

»RaumStationen«

Weimarer Architekturstudenten im Guggenheim Museum, Bilbao

Vom 23. Oktober 2005 bis zum 26. Februar 2006 werden im Guggenheim Museum, Bilbao, Spanien innerhalb der Ausstellung »ArchiSculpture – ArquiEscultura« Modelle der Seminarreihe »RaumStationen« des Lehrstuhls Entwerfen und Innenraumgestaltung ausgestellt.

In einem der wohl prominentesten Beispiele von »ArchiSculptur« der vergangenen Jahre – der begehbaren und nutzbaren Raumskulptur des Guggenheim Museums von Frank Gehry – wird die ursprünglich im Winter 2004/2005 für die Fondation Beyerle, Basel, Schweiz konzipierte Ausstellung in einem weiteren Rahmen erneut gezeigt.

Der derzeitige Trend zur skulpturalen Architektur, beflügelt durch die Möglichkeiten von computergestützter Entwicklung und Herstellung, ist keine neue Erscheinung, sondern ein Phänomen mit langer Tradition. Schon von jeher beeinflussten sich Strömungen in Architektur und Plastik. Der Fokus der Ausstellung richtet sich auf die Wechselbeziehungen der beiden Disziplinen seit dem späten 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Insgesamt werden in der Ausstellung in Bilbao 180 Originalskulpturen, Gemälde, Model-

le von rund 60 Künstlern und Raum- bzw. Architekturmodelle von 50 Architekten einander gegenübergestellt. Mögen manche Analogien aufgrund optischer Parallelen vielleicht zu einfach und plakativ abgeleitet sein, mit ihrer großen Bandbreite und durch die Atmosphäre des Guggenheimmuseums hat die Erkundung des Spannungsfeldes zwischen plastischer Kunst und Raumstrukturen der Architektur einen besonderen Reiz.

Vier Modelle aus der Raumbibliothek des Lehrstuhls Entwerfen und Innenraumgestaltung werden nun auch in Bilbao gezeigt. Entstanden als Leistungen im Seminar »RaumStationen« unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. habil. Egon Schirmbeck, werden hier anhand von signifikanten Räumen des 20. Jahrhunderts die Grundlagen des räumlichen Gestaltens untersucht. Auf einer zeichnerischen Analyse von realisierten Beispielen aufbauend, wurden von Studierenden der Architektur Holzmodelle im Maßstab 1:33 1/3 angefertigt.

Für die Ausstellung »ArchiSculpture« in einen neuen Zusammenhang gesetzt, wird in Bilbao der skulpturale Charakter der Bauwerke in eine Beziehung zu Ent-

wicklungen von Plastik und bildender Kunst gesetzt.

Dem Wohnhaus »Fallingwater« von Frank Lloyd Wright (Modellbau: Martin Riechel und Toralf Sonntag, 2001) wurden unter anderem Werke von Piet Mondrian und Georges Vantongerloo mit ebenfalls horizontalen und vertikalen Flächenkompositionen gegenübergestellt.

Das Werk »Gestürzter« des Bildhauers Wilhelm Lehbruck soll Analogien zum Barcelona Pavillon von Ludwig Mies van der Rohe aufzeigen (Modellbau: Andreas Gernand und Hagen Rust, 1999).

Als direkten Bezug zum Modell der Wallfahrtskirche Notre-Dame-du-Haut in Ronchamp von Le Corbusier (Modellbau: Martin Edelmann, 2004) wählte Dr. Markus Brüderlin, Kurator der Ausstellungen von Basel und Bilbao, raumplastische Holzskulpturen von Hans Arp und Henry Moore.

Als Korrespondenz für das von Ben van Berkel und Carolin Bos entworfene Möbius Haus (Modellbau: Thomas Brandt, Henner Trenka und Torsten Zern, 2003) steht die »Unendliche Schleife« von Max Bill.

Für die Bauhaus-Universität und die beteiligten Studierenden aus Weimar ist die Beteiligung an dieser Ausstellung eine besondere Auszeichnung.

*Dipl.-Ing. Ulrike Altenmüller,
Professur Entwerfen und
Innenraumgestaltung*



Die Räume machen vom 31. März bis zum 2. Juli 2006 im Kunstmuseum Wolfsburg in der Ausstellung »ArchiSculptur, Dialog zwischen Architektur und Plastik vom 18. Jahrhundert bis heute« Station.